

# U R K U N D E

zum Ehrenmal für die Opfer des zweiten Weltkrieges

1939 - 1945

der Stadt Bad Bramstedt

Am 13. Januar 1954 wurde in Bad Bramstedt von den Vertretern der Vereine, Verbände, Schulen und anderer Körperschaften ein Ausschuß gewählt, der den Auftrag erhielt, für die Opfer des 2. Weltkrieges ein Ehrenmal vorzubereiten und zu errichten. Dieser Ausschuß bestand aus folgenden Personen:

- |                |                  |  |
|----------------|------------------|--|
| Vorsitzender : | Otto Kruse       | - als Vertreter des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge,  |
| Schriftführer: | Otto Schnepel    | - als Vertreter der Bramstedter Gesangsvereine,  |
| Kassenführer : | Fritz Rettke     | - als Vertreter des Verbandes deutscher Soldaten,  |
| Beisitzer      | : Heinrich Papke | - als Vertreter des Bundes vertriebener Deutscher,   |
|                | Herbert Brauer   | - als Vertreter des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, |
|                | Werner Sandow    | - als Vertreter des Heimkehrerverbandes.   |

Der Entwurf zum Ehrenmal stammt von dem Gartenarchitekten Gustav Lüttge, Hamburg 36, Warburgstraße 33. Die Mittel zur Erstellung dieses Ehrenmals wurden durch freiwillige Spenden aus allen Bevölkerungskreisen Bad Bramstedts aufgebracht. Die Erdarbeiten und der größte Teil der notwendigen anderen Arbeiten sind im freiwilligen Arbeitseinsatz von den Bramstedter Vereinen, Verbänden, Schulen und Handwerkern unter Leitung von Otto Kruse getätigt worden.

Die Einmauerung dieser Urkunde erfolgte am 17. November 1957 - am Volkstrauertag. Mit dieser Urkunde wurden die Protokolle des Ausschusses, verschiedene Schriftstücke, Bilder und Zeitungen eingemauert.

Zur Zeit der Erbauung dieses Ehrenmals war

Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland	: Theodor Heuß
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland	: Konrad Adenauer
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein	: Kay Uwe von Hassel
Landrat des Kreises Segeberg	: Dr. Alnor
Bürgervorsteher der Stadt Bad Bramstedt	: Otto Kruse
Bürgermeister der Stadt Bad Bramstedt	: Heinrich Gebhardt

Unerbittlich hat das Schicksal im zweiten Weltkrieg 1939 - 1945 zugeschlagen - ohne Ansehen der Person, ob arm oder reich, Nord- oder Süddeutscher, Bürgerlicher oder Sozialist, ob evangelisch oder katholisch - alle sind sie unter der Sense gefallen. Es traf nicht nur die wehrhafte Mannschaft, sondern auch Mütter und Mädchen, Greise und Kinder. Zwölf Millionen fielen in den beiden Weltkriegen an den Fronten, im Bombenhagel der Städte, auf der Flucht oder hinter dem Stacheldraht der Gefangenenlager.

Trotz Kriegs- und bitterster Nachkriegsjahre hat das deutsche Volk nicht verlernt, seine Gefallenen zu achten und zu ehren. Ein Volk, das seine Toten nicht mehr ehrt, hat seine Kraft und damit seine Daseinsberechtigung verloren!

Das hier erbaute Ehrenmal soll sein eine Mahnung an das lebende Geschlecht und deren Nachkommen, die Opfer des Krieges nicht zu vergessen! Die Toten mahnen! Sie mahnen zum Frieden! So soll das Ehrenmal auch sein ein Mahmal für den Frieden:

"Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht,  
daß Frieden bleibe,  
Frieden zwischen den Menschen,  
Frieden zwischen den Völkern!"

(Bundespräsident Prof. Theodor Heuß)

Bad Bramstedt, den 17. November 1957

Der Ausschuß für Errichtung des Ehrenmals

Vorsitzender / Schriftführer / Kassensführer / Beisitzer / Beisitzer /

Beisitzer.